

Informationen über Carl Georg Schumacher

Carl Georg Schumacher war ein bekannter deutscher Maler.

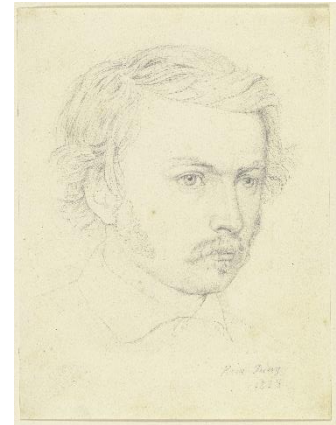
Er hat Bilder auf verschiedene Arten gemacht.

Zum Beispiel hat er Bilder in Steine geritzt.

Auf die Steine hat er Farbe getan.

Und die Steine dann auf ein Blatt Papier gedrückt.

Diese Art von Malen heißt Lithografie.



Nikolaus Hoff, *Bildnis des Schweriner Historienmalers Carl Georg Christian Schumacher*, 1823, Städel Museum, Frankfurt am Main, [CC BY-SA 4.0](#) Städel Museum, Frankfurt am Main

Carl Georg Schumacher ist am 14. Mai 1797 in Doberan geboren worden.

Doberan ist eine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern.

Das ist ganz im Norden von Deutschland.

Er ist am 22. Juni 1869 wahrscheinlich in Schwerin gestorben.

Schwerin ist auch eine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern.

Carl Georg Schumacher hat schon immer gerne gemalt.

Aber er hat einen anderen Beruf gelernt.

Sein Vater wollte, dass er Kauf-Mann wird.

Deshalb hat sein Vater ihn nach Stralsund zur Ausbildung geschickt.

Das war 1812.

Stralsund ist

eine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern.

In der Ausbildung hat er gelernt, wie man einen Laden leitet.



Danach hat er dann 5 Jahre als Kauf-Mann gearbeitet.

Aber Malen hat ihm immer mehr Spaß gemacht.

Er hat das Malen zuerst ohne Hilfe selber gelernt.
Und hat in seiner Frei-Zeit viel gemalt.
Er hat mit verschiedenen Arten von Farben Bilder
gemalt.



Zum Malen hatte er eine Werkstatt.
Sie war auf einem Dach-Boden.
Mit der Ausbildung als Kauf-Mann war er 1817 fertig.
Und ist wieder zu seinen Eltern nach Doberan gezogen.
In Doberan hat er einen bekannten Maler getroffen.
Der damals auch dort gewohnt hat.
Sein Name war Rudolf Suhrlandt.
Von Suhrlandt hat Carl Georg Schumacher viel über das Malen gelernt.
Und er ist gemeinsam mit ihm nach Ludwigslust umgezogen.
Das ist auch eine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern.

1819 ist Carl Georg Schumacher dann nach Dresden umgezogen.
Dresden ist eine Stadt in Sachsen.
Er hat da an der Universität ein Studium gemacht.
Das war nachdem sein Vater gestorben ist.
Im Studium hat er viel über Kunst gelernt.
Und konnte danach noch besser malen.



Mit Freunden aus dem Studium ist Carl Georg Schumacher
dann nach Rom gezogen.
Rom ist die bekannteste Stadt in Italien.
In Rom waren damals viele deutsche Maler.
Ihnen hat es in Deutschland nicht mehr gefallen.
Ein Grund dafür war:

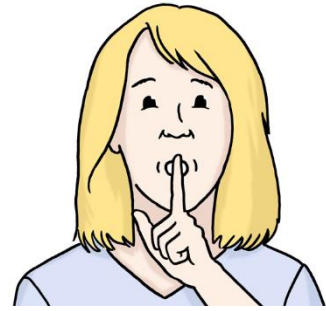
Studentinnen und Studenten durften nicht mehr offen ihre Meinung sagen.

Und sie durften nicht mehr malen, was sie wollten.

Weil sich in Deutschland damals die Politik verändert hat.

Die Menschen hatten weniger Rechte als früher.

Und ihre Meinung war wieder weniger wichtig.



Viele deutsche Maler in Rom haben Bilder über Religion gemalt.

Sie wollten eine neue und bessere Art vom Malen erfinden.

Man sollte mehr religiöse Bilder malen.

Damit sind zum Beispiel mehr Bilder von Geschichten aus der Bibel gemeint.

Die Vorbilder von den deutschen Malern waren italienische Maler von früher.

Und auch deutsche Maler von früher.

Vorbilder sind Menschen, die man toll findet.

Und man will dann so ähnlich sein wie sie.

Carl Georg Schumacher hat bei der Gruppe von deutschen Malern in Rom mitgemacht.

Der Name von der Gruppe war:

Nazarener.

Das spricht man:

Na-za-re-ner.

Die meisten Nazarener haben die katholische Kirche gut gefunden.

Ein wichtiges Mitglied von den Nazarenern war der Maler Friedrich Overbeck.

Er war ein Vorbild von Carl Georg Schumacher.



Die Gruppe von den Nazarenern wollte die Kunst verändern.

Und besser machen.

Sie wollten nicht, dass die Politik bestimmen kann:

Was man sagen darf und was man malen darf.

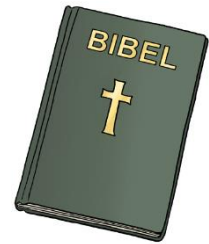
Und sie wollten mehr religiöse Bilder malen.

Ein religiöses Bild zeigt zum Beispiel Dinge aus der Bibel.

Die Nazarener waren damit sehr erfolgreich.

Das heißt:

Viele Malerinnen und Maler fanden ihre Ideen gut.



Carl Georg Schumacher ist bis 1826 in Rom geblieben.

Er war ungefähr 6 Jahre dort.

Die Zeit in Rom hat seine Bilder verändert.

Das heißt:

Seitdem hat er anders gemalt.

Und er hat auch andere Sachen gemalt.

Zum Beispiel Sachen, die in der Bibel beschrieben werden.

Er ist zurück nach Deutschland gekommen.

Dort hat er abwechselnd in Dresden und Schwerin gewohnt.

In beiden Städten hat er als Maler gearbeitet.

In Schwerin war er als Hof-Maler angestellt.

Das heißt:

Er durfte alle Bilder für die Groß-Herzöge
von Mecklenburg-Schwerin malen.

Die Groß-Herzöge haben zur Regierung gehört.

Sie hatten sehr viel Macht.

Und waren sehr reich.

Am 11. November 1827 hat Carl Georg Schumacher in Deutschland geheiratet.

Der Name von seiner Frau war Mathilde Emilie.

Mathilde Emilie war die älteste Tochter von Friedrich Wilhelm Jäckel.



Er hat die Steuern für den König von Sachsen eingesammelt.

Das heißt:

Er hat darauf geachtet, dass alle Menschen ihre Steuern zahlen.

Steuern sind Geld, das jeder an den König zahlen musste.

Auch heute müssen noch alle Bürgerinnen und Bürger Steuern an die Regierung zahlen.

Mit dem Steuer-Geld werden zum Beispiel Schulen und Straßen gebaut.

Im Jahr 1863 hat Carl Georg Schumacher eine Krankheit an den Augen bekommen.

Das heißt:

Er konnte immer schlechter sehen.

Und am Schluss war er ganz blind.

Carl Georg Schumacher ist am 22. Juni 1869 gestorben.

Man weiß nicht genau, ob er in Dresden oder in Schwerin gestorben ist.

Mehr Fach-Leute glauben, dass er in Schwerin gestorben ist.



Impressum in Leichter Sprache

Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte,
Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
2013.

Die Fotos sind vom **Kunstforum Ostdeutsche Galerie** zur Verfügung gestellt.

Die genaue Bildquelle steht immer unter dem Foto.